



Anne Breitsprecher und Carsten Becker mit der Urlaubsfamilie Kai und Ines Bethge aus Stendal.

Fotos (2): Cornelia Meerkatz

Campingplatz in Eldena entwickelt sich zum Geheimtipp

Noch existiert in keinem Urlaubskatalog ein Hinweis auf den Platz Dänische Wiek. Gäste halten oft kurz entschlossen, wenn sie in Eldena die Einfahrt erblicken.

Von Cornelia Meerkatz

Greifswald – „Das Klügste, was diese Stadt machen konnte“, finden Gerhard und Gerlinde Stoppel, wenn sie vom neuen Campingplatz Dänische Wiek in Eldena sprechen. Das Ehepaar aus Nienburg macht seit zwei Tagen hier Goldhochzeit-Urlaub und ist begeistert. „Sauber, übersichtlich und so freundlich“, sagen die Rentner, die seit 50 Jahren alljährlich mit dem Wohnmobil unterwegs sind und eigentlich nach Loissin und dann gen Norden wollten. „Als wir das Hinweisschild sahen, haben wir sofort entschieden zu bleiben. Diese Nähe zur Stadt und doch das Wasser direkt vor der Haustür sind toll“, findet das Paar, das in Kemnitz gewendet und nach Greifswald zurück ist. Campingplatzbetreiber Carsten Becker freut sich über das Lob. Seit Juni können auf dem 10 000 Quadratmeter großen Gelände am Stadtrand von Greifswald Caravans und Zelte aufgestellt werden. 70 Stellplätze sind es insgesamt. Eine Million Euro – „alles privates Geld und kein Cent Förderung dabei“ – hat Becker bislang investiert. So ein Caravanplatz habe nach seinen Worten in der Stadt gefehlt, er ergänze nun das touristische Ange-

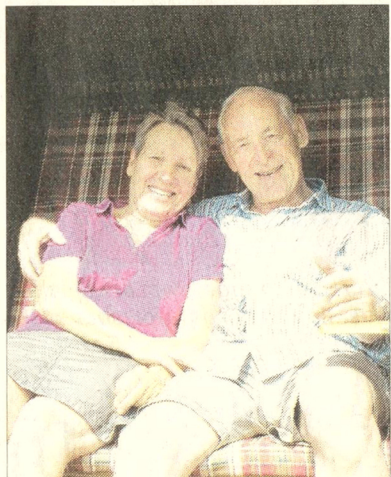
bot und werte die Hansestadt als Urlaubsdomizil enorm auf, findet der gebürtige Greifswalder. „Wir haben deshalb bei der Ausstattung des Platzes Wert auf Qualität gelegt“, sagt Becker und verweist auf die Sanitärcontainer, die mit kompletten Bädern ausgestattet sind. „Die Leute bleiben gerne lange drin“, ergänzt seine Angestellte Anne Breitsprecher schmunzelnd. Die junge Frau kümmert sich genau wie Becker um jeden noch so kleinen Wunsch der Gäste: Waschpulver, Zeitung, frische Brötchen, es wird besorgt. Abends schaut sie nach, ob „auch alle Bewohner wohlbehalten zurück sind“, wie sie sagt. Becker selbst schiebt jede Nacht Wache, „die Gäste sollen sich bei mir sicher fühlen“, sagt er. Becker zeigt sich überaus zufrieden mit der bisherigen Auslastung. Am zurückliegenden Wochenende war der Platz zu zwei Dritteln belegt. „Und das, obwohl wir noch in keinem Prospekt und keinem Urlaubskatalog auftauchen“, freut er sich. Kai Bethge und seine Frau Ines samt Tochter Nina kommen aus Stendal und fühlen sich in Eldena wohl. So sehr, dass aus dem geplanten zweitägigen Aufenthalt zwei Wochen werden. „Wir wollten erst nach Polen zu den Wanderdünen,

sind aber umgekehrt, weil die Straßen dort nicht gut waren. Und auf Usedom ist es uns zu voll. Hier ist eine ideale Gegend. Wasser, Wald, Sehenswürdigkeiten, Einkaufsmöglichkeiten – alles vorhanden. Wir werden den Platz weiterempfehlen“, ist er sicher. Auch Greifswalds Baudezernent Jörg Hochheim (CDU) freut sich, dass der Campingplatz endlich Wirklichkeit geworden ist. „Ein solches Angebot hat in der Stadt dringend gefehlt“, meint er. Die Bürger-

schaft stellte schon vor 15 Jahren, im Jahr 1999, die Weichen dafür, indem das Gelände im Flächennutzungsplan als Zeltplatz ausgewiesen wurde. Und auch anfängliche Meinungsverschiedenheiten mit den meisten Bewohnern des nahen Wohngebietes konnten ausgeräumt werden. „Mehrere Anwohner waren schon hier und haben sich überzeugt, dass der Campingplatz gepflegt aussieht und Greifswald bereichert“, sagt Carsten Becker.

Das Gelände

- 1** Million Euro investierte Carsten Becker bislang in die Errichtung des Campingplatzes in Greifswald-Eldena.
- 70** Stellplätze für Caravans und Zelte bietet der Platz. Jeder Gast kann sich einen Platz seiner Wahl aussuchen.
- 10 000** Quadratmeter beträgt das Gelände des jetzigen Platzes. Becker hat weitere Flächen zur Verfügung, um in späteren Jahren den Campingplatz bei Bedarf zu vergrößern.



Gerlinde und Gerhard Stoppel feiern hier goldene Hochzeit